



# Art & Collect AUCTION

**Freitag, 19. Juli 2024, 11:00 Uhr**  
**Samstag, 20. Juli 2024, 11:00 Uhr**

**Vorbesichtigung:**

**Montag, 15. Juli, bis Donnerstag, 18. Juli, von 10:00 - 18:30**

**Insgesamt über 7.500 Kunstobjekte**

Die Vorfreude auf die kommende Sommer-Auktion nimmt stetig zu, denn bereits in einigen Tagen können Sie sich in unserem neuen Katalog online über das aktuelle Angebot informieren: Am 19. und 20. Juli 2024 werden wir mehr als 7.500 Kunstobjekte versteigern, die in ca. 2.400 Losnummern zum Aufruf kommen.

Kulturhistorisch spektakulär ist der um 1770 entstandene, sensationelle Hirschfänger aus der Kurpfalz (**Los Nr. 758**). Einseitig ist er meisterhaft und aufwendig aus Elfenbein mit Jagdszenen geschnitten und mit reliefiertem und ziseliertem Silber gefasst.

Eine Rarität ist auch das dazugehörige erhaltene Beibesteck. Die Scheidenaußenwand ist monogrammiert mit „CT“, was auf die Herkunft vom Hofe Kurfürst Carl Theodors von der Pfalz (1724-1799) hindeutet.

Auch die Provenienz ist exzellent, denn die einst für die fürstliche Jagd . . .



. . . entstandene historische Stichwaffe stammt aus dem Besitz der Frankfurter Bankiersfamilie Rothschild.

**Metz**  
FINE ART  
HEIDELBERG

Die Kehrseite der Medaille kann man bei der reichhaltigen Sammlung von 208 Medaillen und 81 Plaketten sowie einzelnen Stücken studieren, die wir in den **Los Nr. 89 bis 95** zusammengefasst haben. Meist in Bronze, Silber und Zinkguss gegossen und geprägt, teilweise sogar signiert, sind sie kunsthandwerklich sehr fein durchgestaltet.



Los Nr. 93



Los Nr. 94



Los Nr. 95



Los Nr. 598

H=6 cm, B=19 cm, T=2,5 cm

Vom kulturellen und handwerklichen Reichtum ver-

gangener Rauch-Erlebnisse erzählt die ca. 500 Objekte umfassende Sammlung von Rauch-Utensilien (**Los Nr. 590 bis 728**), die wir in 139 Losnummern anbieten können.



Los Nr. 590

H=12,5 cm, B=25,5 cm, T=4,8 cm

Am 19. und 20. Juli verauktionieren wir auch eine hochwertige Sammlung deutscher Porzellane des 18. bis 20. Jhs., dargeboten in ca. 200 Losnummern. Hierbei ist es immer wieder spannend zu sehen, welche Stücke aus den Manufakturen Berlin, Höchst, Frankenthal, Fürstenberg oder Meissen in einem reichen Sammlerleben ausgewählt und erworben wurden. Nun wieder auf dem Markt, werden diese sicherlich die kommenden Besitzer erneut glücklich machen.

**Metz**  
FINE ART  
HEIDELBERG



Meissen ist hier mit Objekten des 18. bis 20. Jhs. sehr gut vertreten. Regelrechte Klassiker sind hierbei Figuren, die von Johann Joachim Kaendler (1706-1775) im 18. Jh. modelliert wurden, so beispielsweise ein Paar steigende Pferde, Meissen um 1750 (Los Nr. 1583), oder die Figur „Stehender Türke“, Meissen 1745 (Los Nr. 1132).



Ebenso zeugen auch Figuren von Peter Reinicke (1715-1768) wie der „Sitzende Edelmann mit Hund“, Meissen um 1750 (Los Nr. 1161) von der schier unbändigen Kreativität und Schaffensfreude der Meissen-Modelleure.





So dienen die Modelle  
der Meister aus dem 18. Jh.  
auch in späteren Jahren  
noch als Vorbilder  
für beeindruckende Objekte,  
wie z.B. das Paar Kakadus . . .

Los Nr. 752

Katalog abrufbar ab 5. Juli  
**metz-auktion.de**



... oder auch die Gruppe  
mit Jäger auf dem Pferd  
**(Los Nr. 558)**, die die  
„alte“ überzeugend  
in die „neue“ Zeit  
übertragen und so  
alle Porzellanfreunde  
erfreuen.

In vergangenen Auktionen erzielten wir für Chiparus-Bronzen hervorragende fünfstellige Zuschläge, sodass wir Ihnen nun aus einem privaten Nachlass drei seiner Hauptwerke anbie-

ten können, die natürlich auch im Werkverzeichnis abgebildet sind und die entsprechenden Elfenbein-Gutachten liegen selbstverständlich ebenfalls vor.



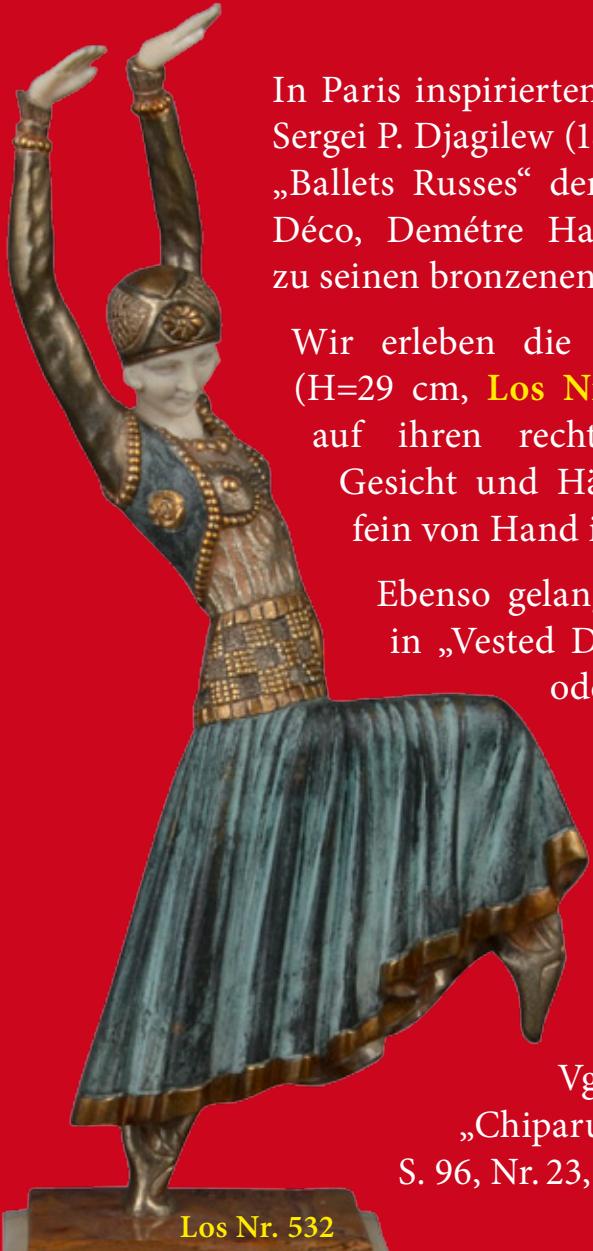
Los Nr. 2100

In Paris inspirierten die eleganten Tanz-Posen der von Sergei P. Djagilew (1872-1929) gegründeten Kompagnie „Ballets Russes“ den berühmten Bildhauer des Art Déco, Demétre Haralamb Chiparus (1886-1947), zu seinen bronzenen Figurenenschöpfungen.

Wir erleben die grazile Tänzerin „Ayouta“ (H=29 cm, **Los Nr. 1111**) nahezu schwerelos auf ihren rechten Zehen balancierend, Gesicht und Hände sind außerordentlich fein von Hand in Elfenbein geschnitzt.

Ebenso gelangen dem Meister Chiparus in „Vested Dancer“ (H=34 cm, **Nr. 532**) oder auch in „The Eternal Story“ (H=40, B=75, T=22 cm, **Los Nr. 2100**) ebenso fragil wie geschmeidig anmutende Gestaltfindungen.

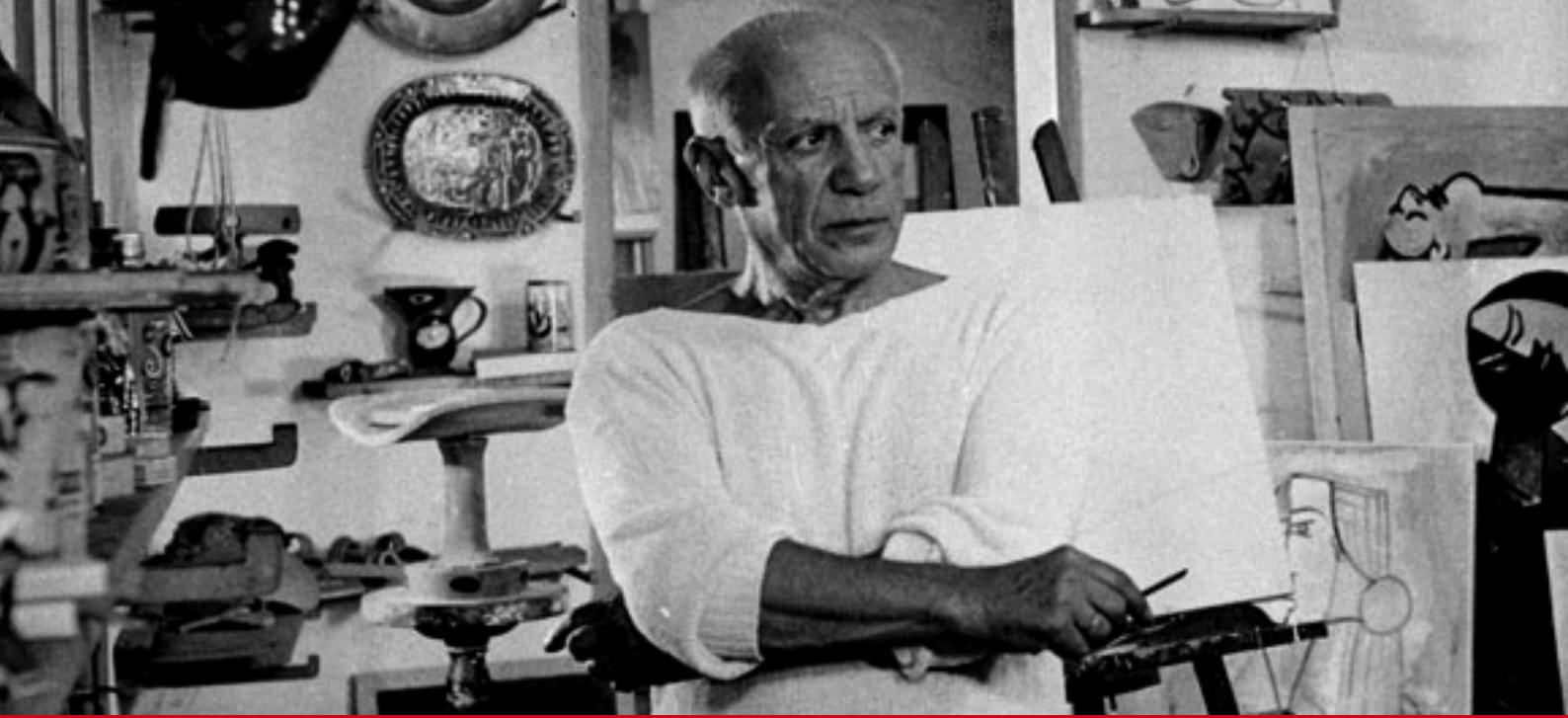
Vgl. Alberto Shayo,  
„Chiparus. Master of Art Déco“,  
S. 96, Nr. 23, S. 116, Nr. 4, S. 125, Nr. 55



Los Nr. 532



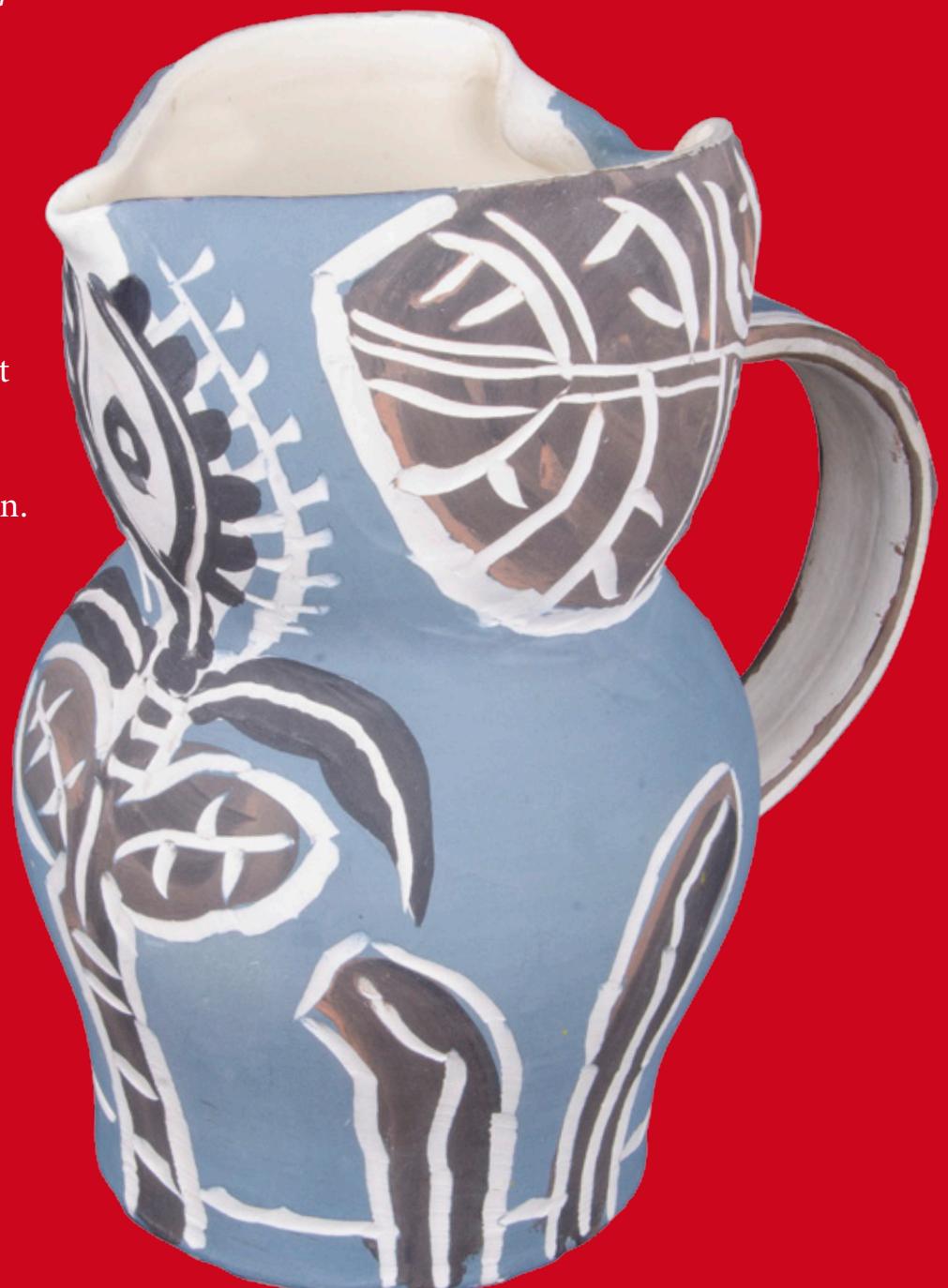
Los Nr. 1111



Pablo Picasso in seinem Atelier

Sotheby's und Christie's erzielen bei Keramiken von Pablo Picasso (1881-1973) inzwischen fünfstellige Ergebnisse. Als ein charakteristisches Beispiel aus Steingut können Sie bei uns seinen „Pichet gothique aux feuilles“ (H=29,5 cm, **Nr. 531**) erwerben.

Pablo Picasso schmückte den blassblauen, gotisch inspirierten und in Madoura hergestellten Henkelkrug sehr rustikal mit einem Ritzdekor aus Blättern.



**Metz**  
FINE ART  
HEIDELBERG

Vgl. Alain Ramié,  
„Picasso: Catalogue de l'œuvre céramique édité 1947-1971“, Nr. 178

# „Frangar non flectar“

(Ich breche eher als dass ich mich beuge)

ist der geheimnisvolle Titel der weiblichen Bronzefigur von Dante Sodini (1858-1934), die der Florentiner Bildhauer auf rotem Marmorsockel schuf, H=76 cm, B=46 cm, T=25 cm.

**Los Nr. 222**

In der Galleria d'Arte Moderna in seiner Heimatstadt Florenz ist nur ein einziges, vergleichbares Exemplar vorhanden.





Karl Weysser

## „Der Badische Spitzweg“: 4 Hauptwerke von Karl Weysser (1833-1904)

Entdeckerfreude erfasst uns beim Betrachten der 4 musealen Hauptwerke des bekannten „badischen Spitzwegs“ Karl Weysser (1833-1904), zu finden unter den **Los Nr. 1721-1724**.

Gutachten von Dr. Benno Lehmann, Mannheim, liegen jeweils vor. Zudem sind alle vier Gemälde in seinem Werkverzeichnis ausführlich erläutert und abgebildet.

Der reisefreudige Landschafts- und Architekturmaler entführt uns in badische, elsässische sowie rhein-preußische, längst entschwundene Lebenswelten des 19. Jhs.



**Los Nr. 1723**

„Marktplatz eines kleinen Dorfes, wohl im Elsass“, von 1895, Öl/Lw., gerahmt  
27,5 x 21 cm



Los Nr. 1721

„Marktplatz im Thann / Elsass mit Blick auf den Turm von Münster St. Theobald“ von 1881, Öl/Lw., gerahmt  
62 x 42 cm



**Los Nr. 1722**

„Stadtmauer mit Uferpromenade von Cochem an der Mosel“ von 1877, Öl/Lw., gerahmt  
49 x 40,5 cm



**Los Nr. 1724**

„Kleiner Marktplatz in Schwaigern“, Öl/Lw., gerahmt  
25 x 27,5 cm

Bestmöglich versteigert werden insgesamt sieben bedeutende Barock- bzw. Louis XV-Möbel, **Los Nr. 1201 bis 1207** deren Restaurierungs- kosten von 16.500,- € nicht bezahlt wurden. Die Möbel wurden durch eine höchst versierte und angesehene Restau- rierungswerkstatt sorgsam und fach- männisch konser- viert und restauriert, so dass sich der Marktwert in diesem ausgezeichneten Zustand auf Total 125.000,- € beläuft.

Aus diesem „Septett“, möchten wir Ihnen hiermit schon einmal vier Stücke vorstellen, deren Versteigerung uns sicherlich hochspannende Momente liefert: Barock-Tabernakelsekretär, Breslau um 1740 (H=202 cm, B=124 cm, T=68 cm, **Los Nr. 1201**



**Los Nr. 1202**

Louis XV-Kommode, Paris um 1750–60,  
Meisterschlagstempel Pierre Roussel  
H=84,5 cm, B=131,5 cm, T=60,5 cm



**Los Nr. 1204**

Kleine Barock-Kommode, Bayreuth um 1760  
Manufaktur Gebrüder Spindler  
H=77 cm, B=100 cm, T= 51 cm

# Art & Collect AUCTION

Freitag, 19. Juli 2024  
Samstag, 20. Juli 2024

*Metz* FINE ART  
HEIDELBERG



Los Nr. 1205

Kleiner Louis XV-Arbeitstisch  
Paris um 1760

H= 89 cm, B= 65 cm, T= 46 cm

Der Aufruf dieser sieben Möbelstücke erfolgt mit den **Los Nr. 1201 bis 1207** in einem „Rutsch“. Diese Perlen der europäischen Möbelkunst können gemeinsam oder auch als Einzelobjekte ersteigert werden.

Für den Fall, dass der bisherige Eigentümer der Möbel die offenen Restaurierungskosten bis zur Auktion doch noch bezahlen sollte, werden die Möbel nicht versteigert.

Wir freuen uns,  
Sie in unseren Auktionsräumen  
oder zum Live-Online-Bieten  
unter  
**www.lot-tissimo.com**  
begrüßen zu dürfen.



Los Nr. 1570

Als barockes Meisterstück norddeutschen Schreinerhandwerks um 1700 präsentieren wir den prächtigen Schapp aus Hamburg (H=241 cm, B=266 cm, T=100). Schapp ist ein schönes, altes, niederdeutsches Wort für Schrank. Der Korpus des beeindruckenden zweitürigen Hallenschrankes ist aus massiver Eiche und mit Nussbaum furniert. Er ist reich museal geschnitten und mit mythologischen Szenen geschmückt.

Unser Schapp war einst sichtbares Zeichen von hanseatischem Fleiß, kaufmännischem Erfolg und Selbstbewusstsein. Dieser Schrank präsentiert sich in einem fantastischen unberührten Original-Zustand.

Die zuletzt erzielten Ergebnisse im fünfstelligen Bereich von Gemälden Ettore Simonetti (1857-1909) bei Auktionen lassen uns aufhorchen.

Der italienische Maler war fasziniert von der Welt des Orients, die er in lebendiger Weise zu schildern vermochte. Seine lichterfüllte „Orientalische Straßenszene mit Figurenstaffage“ (Öl/Lw., 68,5 x 56 cm, **Los Nr. 560**) schuf er laut Ortsangabe auf dem Gemälde in seiner Heimatstadt Rom.





10 x 8 cm



10 x 8 cm



je 17 x 15 cm

Die beiden Alabaster-Plaketten mit den Porträtreliiefs von Heinrich Jung-Stilling (1740-1817) und seiner Gattin Elisabeth führen uns in die geistig wie religiös spannende Aufbruchswelt des fortgeschrittenen 18. Jhs.

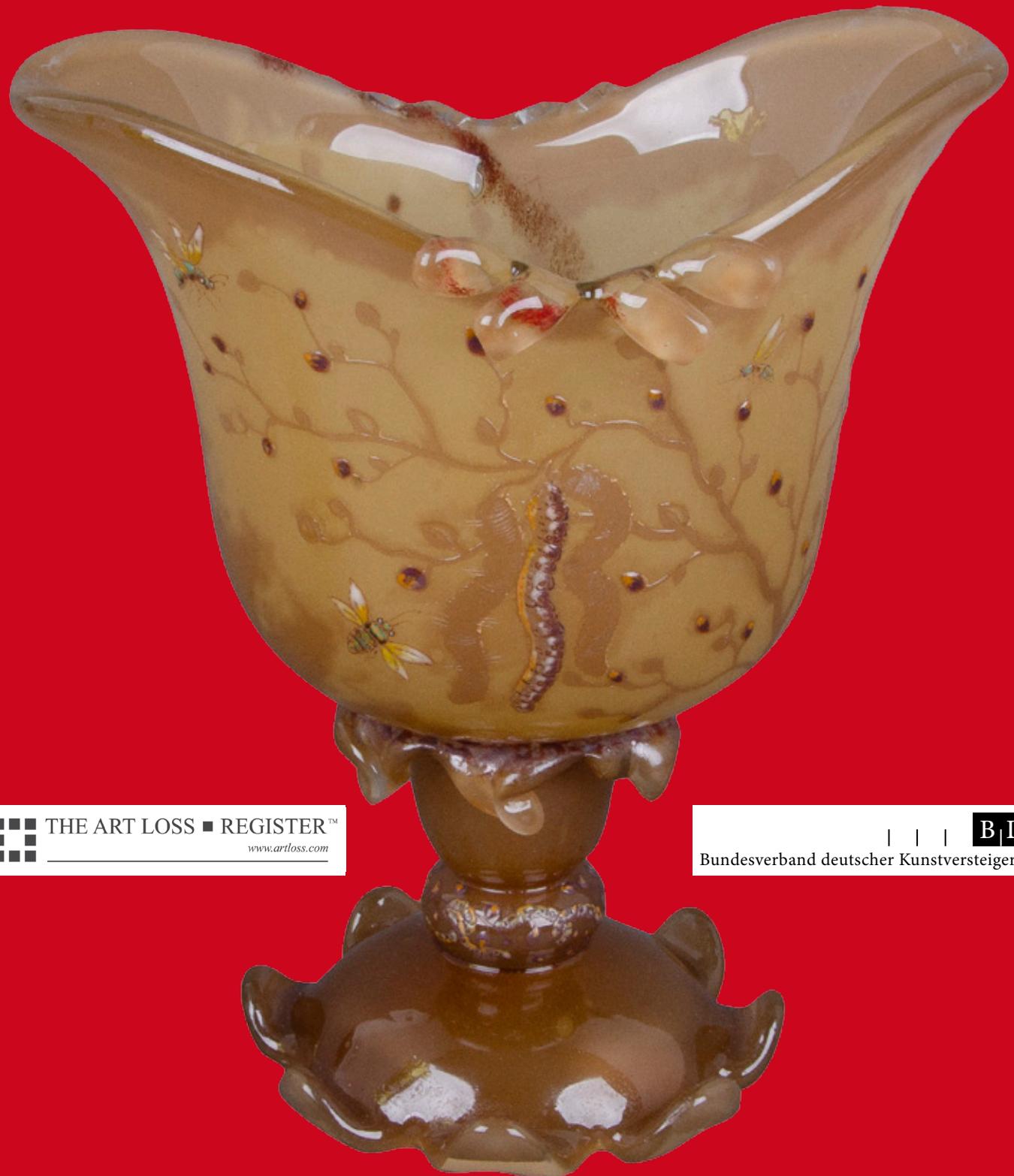
Der Bildhauer Landolin Ohnmacht (1760-1834), bekannt durch seine klassisch anmutende Porträtauffassung, schuf die beiden Profilansichten in musealer Qualität. Beide sind in originalem Holzrahmen (**Los Nr. 521**) erhalten, eines ist auf 1792 datiert.

Identisch abgebildet in Mechtilde Ohnmacht „Landolin Ohnmacht“, hrsg. von der Gemeinde Dunningen, S. 50, Abb. 57 A und B.

An vergangene Blütezeiten Brandenburg-Preußens erinnern uns sieben ovale, in Elfenbein geschnitzte Berliner Reliefporträts. Im Zentrum der rechteckigen und mit Stoff bezogenen Platte dominiert das im Profil gezeigte Kopfbildnis Friedrich des Großen (1712-1786). Sechs seiner Generäle, also Friedrich Wilhelm von Seydlitz, Prinz Heinrich von Preußen, Hans Joachim von Zieten, Ferdinand Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, Jacob von Keith und Christoph Graf von Schwerin sind in passenden Abständen um den „Alten Fritz“ herum angeordnet. (6 x 5 cm / je 5 x 3,8 cm, **Los Nr. 583**).



Als Kurfürst von Brandenburg und preußischer König ist der bedeutende Hohenzoller in unsere deutsche wie europäische Geschichte eingegangen.



Am Schluss möchten wir Sie auf eine gläserne Kostbarkeit aus der Manufaktur in Nancy hinweisen: Emile Gallé (1746-1904) schuf die exzellente Jugendstil-Vase in seiner frühen Schaffenszeit um 1892-95. Ihr farbloses Glas ist überfangen, feuerpoliert und Gold gesäumt, teilweise emailliert, floral und mit Insekten belebt, am Boden mit geätztem „déposé“ versehen (H=24 cm, **Los Nr. 515**).

Der Anschaffungspreis im Jahre 1986 lag bei 36.000,- DM. Wir sind gespannt, wie der Markt dieses Glas-Juwel aufnehmen und den Wert regeln wird.

Unser breit gefächertes Angebot deckt auch in dieser Auktion wieder alle Preisklassen von niedrig bis hoch ab.

Wir wertschätzen jeden einzelnen Bieter, egal ob „Newcomer“ oder „Bestandskunde“ und wir freuen uns auf die Teilnahme an unserer Auktion, egal ob live dabei oder online. **Die 3% für das Online-Bieten übernehmen wir.**



Auch diesmal freuen wir uns wieder auf sehr gute Ergebnisse, denn einige kommen folgenden Organisationen zugute.



AIDS-Stiftung



Ärzte ohne Grenzen



OXFAM



Heidelberger Zoo

# Art & Collect AUCTION

**Freitag, 19. Juli 2024, 11:00 Uhr**  
**Samstag, 20. Juli 2024, 11:00 Uhr**

**Vorbesichtigung:**

**Montag, 15. Juli, bis Donnerstag, 18. Juli, von 10:00 - 18:30**